

DER BISCHOF DES BISTUMS MAGDEBURG DR. GERHARD FEIGE  
DIE LANDESBISCHÖFIN DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN  
MITTELDEUTSCHLAND ILSE JUNKERMANN  
DER KIRCHENPRÄSIDENT DER EVANGELISCHEN KIRCHE ANHALTS  
JOACHIM LIEBIG

Bischöfliches Ordinariat | Max-Josef-Metzger-Straße 1 | 39104 Magdeburg  
Büro der Landesbischöfin | Hegelstraße 1 | 39104 Magdeburg  
Büro des Kirchenpräsidenten | Friedrichstr. 22/24 | 06844 Dessau-Roßlau

6. 5. 2016

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn,

zum Pfingstfest grüßen wir Sie alle in den christlichen Gemeinden in Sachsen-Anhalt und Thüringen. Beim ersten Pfingstfest wurden Menschen aus verschiedenen Sprachen und Kulturen durch den Heiligen Geist zu einer Gemeinschaft zusammengeführt. Durch Gottes Geist bezeugen wir Jesus Christus und laden Menschen zum Glauben ein. In vielen Gemeinden werden schon seit vielen Jahren in der Zeit um Pfingsten ökumenische Gottesdienste gefeiert. Miteinander Gottes Wort hören, gemeinsam singen, beten und feiern stärkt unseren Glauben und macht sichtbar, was uns trägt.

Eine besondere Erfahrung des gemeinsamen Gebets am 25. November 2015 bewegt uns, uns heute mit einer Bitte an Sie zu wenden. Bei einem „Pilgerweg der Versöhnung“ in Lutherstadt Wittenberg haben wir uns als Mitglieder der ACK Sachsen-Anhalt an drei Stationen die Scherben vor Augen gestellt, die wir Christen durch entwürdigende Bilder von den „Andersgläubigen“ entworfen haben, durch verächtliche Worte und nicht zuletzt durch vernichtende Taten. Auf dem Weg zum Reformationsjubiläum und -gedenken haben wir diese Last bewusst am Kreuz Christi abgelegt. So hatten wir die Hände frei, um einander die Hände zum Friedens- und Versöhnungsgruß zu reichen. So haben wir erfahren: Unsere Gemeinschaft als Christinnen und Christen unterschiedlicher Konfessionen lebt davon, dass Christus unsere Schuld und unser Versagen trägt und uns, frei davon, neu in die Welt sendet als Boten seiner Frohen Botschaft.

So möchten wir Sie bitten, diesen Impuls in Ihrem ökumenischen Miteinander vor Ort aufzunehmen. Wir regen Sie an, sich in Gesprächsrunden über gegenseitige Verletzungen auszutauschen, die Verletzungen wechselseitig wahrzunehmen und anzuerkennen, um sie gemeinsam vor Gott aussprechen zu können. Vielleicht haben Sie diesen Faden bereits im gemeinsamen Blick auf die regionale und lokale Reformationsgeschichte aufgenommen. Das kann ein hilfreicher Zugang zum Gespräch sein. In der beiliegenden Liturgie des „Pilgerwegs der Versöhnung“ finden Sie verschiedene Aspekte genannt.

Wir bitten Sie, sich in Ihrer Region gemeinsam als Christen der verschiedenen Kirchen auf den Weg zu einem solchen Pilgerweg der Versöhnung zu machen und so Christi Versöhnungsbitte vor der Welt zu bezeugen.



Ilse Junkermann  
Landesbischöfin der  
Evangelischen Kirche in  
Mitteldeutschland



Dr. Gerhard Feige  
Bischof des Bistums Magdeburg



Joachim Liebig  
Kirchenpräsident der  
Evangelischen Kirche Anhalts